

Die Rauchschwalbe benötigt unseren Schutz

Grußwort des Schirmherrn Dr. Matthias Rößler
an die Tagung zur Rauchschwalbenforschung in Kohren-Sahlis

Meine sehr verehrten Damen und Herren,

ich möchte meine Schirmherrschaft für Ihre Tagung dazu nutzen, auf die Notwendigkeit eines stärkeren politischen und gesellschaftlichen Engagements für den klassischen Naturschutz hinzuweisen.

Die Verbesserung der Umweltsituation in Sachsen in den Bereichen von Luft und Wasser kann zu Recht als eine Erfolgsgeschichte bezeichnet werden. Wir müssen aber zugeben, dass wir im Natur- und Artenschutz in den beiden Jahrzehnten seit der deutschen Einheit weit weniger erfolgreich gewesen sind.

Es ist heute offenbar leicht, Politiker für den globalen Umwelt- und Klimaschutz zu mobilisieren. Leider scheint das für den klassischen Naturschutz, den Schutz der Tiere und Pflanzen, nicht in gleichem Maße der Fall zu sein. Wie die Nachrichten über das unaufhaltsame weltweite Artensterben immer wieder belegen, wird dagegen offensichtlich noch immer viel zu wenig getan.

Eine naturnahe Kulturlandschaft ist ein immer selteneres Gut in unserer hoch zivilisierten Welt. Sie ist gleichwohl eine Voraussetzung für den Erhalt des Lebens. Ihr Thema stellt das beispielhaft unter Beweis.

Das Sächsische Staatsministerium für Umwelt und Landwirtschaft beziffert den Rückgang des Bestandes der Rauchschnalbe für den Freistaat Sachsen auf über 50 Prozent in den letzten 25 Jahren.

Die Ursachen dafür werden in Änderungen der Landnutzung und in der Art der Viehhaltung im ländlichen Raum wie auch in Verlusten von Lebensräumen auf den Zugwegen gesehen. Die Verknappung der Nahrung infolge intensiver Landnutzung und Verlust von Nahrungsräumen spielen dabei ebenso eine Rolle wie die Nistplatzverluste durch Verschließen von Einflugmöglichkeiten.

Der Verbrauch von fruchtbarem Ackerland für Verkehrsanlagen und teilweise überflüssige Gewerbegebiete nimmt weiterhin zu. Gerade in den östlichen Bundesländern hat eine regelrechte Agrarindustrie nahtlos an die Großflächenwirtschaft der intensivierten sozialistischen Landwirtschaft angeknüpft und beschleunigt das Artensterben in freier Flur.

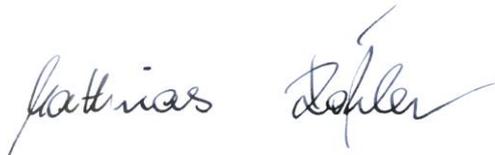
Der Artenschwund in der Agrarlandschaft ist auch seitens der Politik als großes Problem erkannt worden. Die Minimierung des Flächenverbrauchs und der Erhalt unzerschnittener Räume sind heute keine Streitfragen mehr. Sie zählen vielmehr zu den Prüfsteinen einer nachhaltigen Umweltpolitik.

Wenn Experten im internationalen Kontext nach neuen Wegen suchen, wie der Rückgang der Art gestoppt werden kann, dann werden nicht nur Wissenschaftler und Praktiker vom Fach davon profitieren.

Angesprochen sind alle, die mit ihren politischen Entscheidungen zu den Rahmenbedingungen für eine ökologische Neuorientierung unserer Gesellschaft beitragen werden.

Ich wünsche der Tagung von ganzem Herzen Erfolg, Ihnen allen fruchtbare Diskussionen und vor allem Ergebnisse, die wir zum nachhaltigen Schutz der Rauchschnalbe mit gemeinsamen Kräften in die Wirklichkeit umsetzen können.

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in black ink, reading "Matthias Rößler". The signature is written in a cursive style with a prominent initial 'M' and a long, sweeping underline.

Dr. Matthias Rößler
Präsident des Sächsischen Landtags